



DHV Jugend

© BENJAMIN FUNKE

Windenevent am Flugplatz Altes Lager

Neun Jahre Jugendelixier

Eine Hommage an die Arbeit der DHV-Jugend Kommission

TEXT UND FOTOS: ALINA KLEINEBERG

An dieser Stelle findet sich in der Regel der klassische Bericht zu einem Event der DHV-Jugend. Seit nunmehr neun Jahren bin ich selbst mit der Jugend unterwegs, acht davon als Organisator im Hintergrund. Berichten möchte ich heute über mein Abschlussevent und möchte dann den Bogen etwas größer spannen. So fange ich am besten da an, wo alles begann..

Ich erinnere mich noch gut an das Frühjahr 2016, als ich meine Mutter fragte ob es das alte Aldi Zelt noch gäbe. Ob ich noch ganz richtig wäre im Kopf. Ich wollte noch nie Zelten. Ich habe früher nicht einmal bei meiner besten Freundin übernachtet.

Vorangegangen war ein Kennenlernen mit den Jungen Wilden, die mich intensiv darauf eingeschworen hatten, die Jugend sei genau das Richtige für den Anfang. Wie recht sie hatten!! Es war am Sportlertag 2015. Meinen Schein hatte ich zwar absolviert, aber noch nicht in den Händen. Es war der Monat, in dem ich meine erste Arbeitsstelle nach dem Studium begonnen hatte. Ich war heiß auf Fluggeschichten, neue Leute kennenzulernen, auf diese Fliegerei.

Und so stehe ich fünf Monate später als Teilnehmerin bei meinem ersten Event am Treh, damals noch im April. Mit meinem alten, aber nach Probeaufbau scheinbar noch intakten 2-Mann Aldi Zelt.

Im Schlafsack, auch das Retro Aldi Modell, ist es viel zu kalt. Das Kissen habe ich vergessen. Ebenso Teller und Besteck. Als Snack dachte ich mir, würden Knäckebröt und Käse ausreichen. Wie gut, dass ich an diesem Event gut begrüßt und wir vom Verein bekocht werden.

Es ist zwar das erste Event für mich, aber es soll nur der Anfang sein. Es folgt einen Monat später die Teilnahme am Go South West in Andelsbuch, damals der Klassiker im Frühjahr, das immer noch im Kalender befindliche Grillen und Soaren und als Highlight natürlich das Sommerfieber. In diesem Jahr sind wir regenerprobt. Bei den Events fliegen wir ebenso viel, wie wir auf Alternativprogramme zurückgreifen müssen. Die Eventleiter machen eine runde Sache daraus.

Neben dem Fliegen entstehen in diesem Jahr, ganz nebenbei und automatisch, Freundschaften fürs (Flieger)Leben. Für mich als junge, unerfahrene Pilotin ist gerade dieser Anschluss das Beste, was mir passieren kann. Und wie es der Zufall so will, sitze ich am Ende meines ersten Jugend-Jahres mit der DHV-Jugend Kommission in einem Konferenzraum einer Jugendherberge in München und starte mein Engagement im Ehrenamt. Das Vertrauen, das mir von den langjährigen Mitgliedern entgegengebracht wird, fühlt sich richtig



Sommerfieber am Breitenberg

gut an. Im Protokoll der Sitzung 2016 findet man Tagesordnungspunkt 3.3 Medienpräsenz: Facebook (ja, damals noch ohne Insta und TikTok), Homepage, DHV-Info (so hieß das Magazin damals). Von Tag Eins an ist die Betreuung des DHV-Infos meine Herzensaufgabe. Und so schaffe ich es über die Jahre, Eventausfällen und Pandemie zum Trotz, eine regelmäßige Präsenz im Verbandsmagazin zu schaffen. Belohnt werde ich, wenn mir neue Teilnehmer erzählen, durch genau diese Artikel überhaupt auf uns aufmerksam geworden zu sein.

Heute sitze ich wieder bei einer Sitzung der DHV-Jugend Kommission, geplant wird die Saison 2025. Zeit für mich, zurückzublicken auf meine Highlights in neun Jahren Fliegerevents. Mit der Jugend fliege ich das erste Mal ohne Begleitung der Flugschule in den Alpen. Ich kann abends am Feuer von meiner ersten Steilschleife be-

richten. Im Sicherheitstraining fliege ich Stalls und SAT und finde heraus, wie viel Spaß ich am Manöver fliegen habe. Auch auf Strecke ist man besser in der Gruppe und so fällt mein erster und bisher einziger 100er auf einem Jugend-Event. Dieses Erlebnis mit der Gruppe zu teilen und zu sehen, wie sehr sich andere für einen freuen, zaubert mir bis heute ein Lächeln ins Gesicht.

Eines meiner Highlights habe ich jedoch während der Pandemie am Laptop. Ich brüte über Ideen, wie ich einen Artikel fürs Magazin zusammenbringen kann und starte einen Aufruf an die Teilnehmer, ihre schönsten Momente mit der Jugend zu teilen. Diese möchte ich dann zu einem Artikel zusammenstellen. Ich erhalte die Schilderung von einem Teilnehmer, der in Cottbus auf einem Jugend-Event seinen Windenschein absolviert hat. Eine kleine Gruppe plant, gemeinsam Strecke zu fliegen. Nur er und eine weitere Teilnehmerin



Sommerfieber am Breitenberg



Mein erstes Event als Organisator im Siebengebirge

schaffen den Einstieg in die Thermik. Für ihn ist es der erste Flug weg vom Startplatz, auch sie ist unerfahren. Gemeinsam kämpfen sie sich 22 km weit in Richtung polnische Grenze. Sie landen nebeneinander auf der gleichen Wiese, zurück geht es mit dem Zug. Für sie ist es ein schöner Flug, für ihn der schönste. Als ich diesen Bericht lese, habe ich Tränen in den Augen vor Rührung, dass dieser Moment für ihn so besonders war. Die andere Teilnehmerin war ich.

Genau diese Momente sind es, weshalb ich begeistert dabei bin und die DHV-Jugend als die beste Sache erachte, die vom DHV ins Leben gerufen wurde. Die DHV-Jugend Kommission steht dabei nicht nur für die Organisation von Events. Es gehören eben noch so viele Arbeiten im Hintergrund dazu. Da ist eine Homepage, die eigenständig von den Ehrenamtlern betreut wird. Der Druck von T-Shirts für die Teilnehmer, Kommunikation mit Teilnehmern, Eltern, Flugschulen, Abstimmung mit dem DHV. Die Zahl der Bewerber auf Mitarbeit spricht für sich. Viele haben, wie ich, mit der Jugend begonnen und wollen durch die Arbeit im Hintergrund etwas zurückgeben. Vielen Dank, für euer Engagement!

Nun jetzt aber wirklich zum Eventbericht. Ich bin ein kleines Gewohnheitstier und wenn ich mich wohl fühle, komme ich gern zurück. So ist es mit Cottbus. Hier habe ich meinen Winderschein absolviert und insgesamt zwei wunderbare Jugendevents mitgemacht. Ein Windenevent hat für mich immer einen ganz besonderen Reiz, weil es hier so leicht ist, als Gruppe zusammen zu bleiben. So ent-

wickelt sich ganz automatisch eine sehr schöne und angenehme Gruppendynamik. Wo wird man schon als Flugschüler morgens am Startplatz mit Kaffee versorgt?

Es ist daher nicht überraschend und von mir lange Zeit angekündigt, dass ich mein Abschlussevent erneut in Cottbus stattfinden lassen möchte. Vier Jahre waren wir nicht mehr hier. Es wird Zeit! Uwe vom lokalen Verein schlägt mir vor, das Event parallel zu den Spreewald Open, einem Einsteigerwettbewerb, stattfinden zu lassen. Es braucht keine langen Überlegungen, um zu verstehen, dass die Idee geradezu genial ist. Eine Kombination, wie geschaffen für die Jugend. Denn bei den Spreewald Open geht es um den Teamgedanken, nicht die Einzelleistung. An der Winde startet das Team, bestehend aus drei Piloten, optimalerweise einem Neuling, einem Streckenerfahreneren und einem Wettkampferfahreneren, hintereinander weg. In der Hoffnung, dass alle Anschluss finden, wird die Aufgabe erfliegen. Man hilft sich gegenseitig im Team, die meisten haben eigene Team-Funkfrequenzen.

In der Theorie ist das Event in zwei große Blöcke aufgeteilt. Wir starten mit dem Winderschein für die Seil-Neulinge. Nach und nach gesellen sich die Freiflieger dazu. Wir haben ein paar Tage Zeit, uns kennenzulernen, unser Camp einmal umzuziehen und diesmal, im Mai, sogar grüne Wiesen in Brandenburg von oben zu betrachten. Mir fällt ein Stein vom Herzen, als alle Teilnehmer vom Winderschein ihre Flüge und die Prüfung schaffen. Teil 1 ist ge-



Unser Zirkus beim
Soaring-Event in
Schweden



Info

DIE NÄCHSTEN EVENTS IM ÜBERBLICK

Ski&Fly Diedamskopf 16. - 18.03.2025
aufTREHn 01. - 04.05.2025

WEITERE INFOS UNTER
WWW.DHV-JUGEND.DE/EVENTS



Die schönsten Plätze mit den
besten Menschen



glückt. Die, die nach dem Schein am Wettbewerb teilnehmen wollen, können dank Flugauftrag direkt durchstarten.

Als der Wettbewerb startet und ich mich gut vorbereitet fühle, merke ich, wie viele neue Eindrücke auf mich hereinprasseln. Neben der Aufgabe, die Gruppe zusammenzuhalten, denn es soll ja immer noch ein Gemeinschaftsevent sein, kommt der Zeitplan des Wettbewerbs hinzu. Weil das noch nicht genug ist, wählt man mich kurzerhand auch noch zur Pilotensprecherin. Ich muss mich am ersten Tag gefühlt vierteilen. Als dann noch ein schwerer Unfall dazu kommt, ist an Fliegen erst einmal nicht mehr zu denken. Erst meine beiden Jungs im Wettbewerbsteam schaffen es am Abend, mich auf andere Gedanken zu bringen, als wir den Tag doch noch für einen gemeinsamen Übungsflug nutzen. Es ist immer wieder ein unglaubliches Gefühl, gemeinsam in einem Bart zu kreisen, per Funk Absprachen zu treffen, die auch noch aufgehen. Als ich dann noch den Tag mit diversen Lowsafes, aber erfolgreicher Landung neben dem Zeltplatz beende, bin ich wieder entspannter.

In den folgenden beiden Tagen bin ich stolz wie Oskar, als ich sehe, wie sehr die Teilnehmer über sich hinauswachsen. Im Verbund des Wettbewerbs und mit Abstimmungen zwischen den Teammitgliedern schaffen Teilnehmer erste Überlandflüge, erste Außenlandungen, Kilometerrekorde. Die strahlenden Gesichter am Abend sagen mehr als tausend Worte.

Ich werde wehmütig, als diese schöne Woche zu Ende geht. Wie

gut, dass ich weiß, dass damit die Geschichte noch nicht zu Ende erzählt ist. So quillt mein Telefonbuch über mit Kontakten quer durch die Republik, die in den vielen Jahren geknüpft wurden. Wo man denn Silvester verbringt? Was man denn im nächsten Sommer macht? Ob wir denn nicht mal wieder hier und dort fliegen sollten? Und so zähle ich mittlerweile zwar nicht mehr zur Jugend, kenne aber Orte und Menschen, die mit mir gemeinsam jederzeit wieder ein Event aufleben lassen können.

Und als ich diesen Sommer wieder einmal am Treh bin, muss ich schmunzelnd zurückdenken an dieses erste Event im Jahr 2016. Nicht nur fliegerisch habe ich mich seitdem weiterentwickelt. Käse habe ich immer noch dabei. Aber diesmal auch das Kopfkissen. ▢

*Danke! An alle Teilnehmer unserer Events,
den DTV für die Unterstützung und
besonders an die lieben Menschen, die im
Hintergrund dies alles möglich machen.
Bis bald!*



GARANTIERT DRACHENFLIEGEN

 Fly Magic M Grenadierstraße 15 13597 Berlin Tel. 0171-4881800 www.flymagic.de	 Drachenschule „echtfliegen“ Haldenäcker 28 74423 Obersonthem Tel: 07973/16074 www.echtfliegen.de
 Drachenflugzentrum Millau Alter Kirchdeich 4 21037 Hamburg Tel. 040-22859142 www.cabrieres.net	 Flugschule Althofdrachen Postweg 35 76187 Karlsruhe Tel. 0721-9713370 www.fs-althof.de
 LinkingWings Dirk Soboll Winnertshof 20 47799 Krefeld Tel. 02151-6444456 www.linkingwings.de	 Drachenfliederverein Spaichingen e.V. Silcherstraße 20 78549 Spaichingen Tel. 07424-6172 www.drachenfliederverein-spaichingen.de
 Flugschule Rotmilan Mozartstraße 15 53757 Sankt Augustin Tel. 0170-3842280 www.flugschule-rotmilan.de	 Drachenschule ZODN-AIR Zugspitzstraße 49 82467 Garmisch-Partenkirchen Tel. 0174-9206011 www.zodn-air.com
Flugschule Saar-Mosel - Paul Loch Altheck 18 54472 Longkamp Tel. 06531-94677 www.flugschule-saar-mosel.de	 Drachenfliederverein Tegernsee Grünboden 1 83727 Schliersee Tel. 0170-5401144 www.drachenfliederverein-tegernsee.de
 Drachenschule Saar Schneiderstraße 19 66687 Wadern-Wadrill Tel. 06871-4859 www.drachenschule-saar.de, www.drachenfliederverein-saar.de	 Flugschule Tegelberg Tim Grabowski Tegelbergstraße 33 87645 Schwangau +49 157-80634369 www.flugschule-tegelberg.de
 Flugschule Bergsträßler Drachenflieger Weinbergstraße 14 68259 Mannheim Tel. 0151-58041305 http://flugschule.bergstraessler-drachenflieger.de	Westallgäuer Flugschule - Gerlinde Hörburger Allmannsried 61 88175 Scheidegg Tel: 08381/6265 www.ich-will-fliegen.de/drachenfliederverein



Andreas Schöpke



Michael Bender



Seli Müller

DHV-Schlepppauskünfte

Fragen und Anliegen rund um das Thema Windschlepp können jederzeit gerne an Michael Bender und Seli Müller über schleppbuero@dvhmail.de gerichtet werden. Musterprüfungen werden weiterhin von Andreas Schöpke durchgeführt.

DHV-Rechtsberatung

Für die Rechtsberatung rund um den Flugsport steht DHV-Mitgliedern der Gleitschirmflieger und Rechtsanwältin Dr. Ditmar Schulze zur Verfügung. DHV-Mitglieder erreichen ihn unter dhv@ra-schulze.de



Hinweis: Personenbezeichnungen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet. Diese Form schließt jedoch als nomen generale alle Geschlechter ausdrücklich mit ein.